

Vertiefungskurs Recht zum Thema: Assistenzleistungen

Termin: 07.10.- 08.10.2019, jeweils 9-18 Uhr

Veranstaltungsort: m|Centrum, Buntentorsteinweg 24/24, 28201 Bremen

Berater*innen der neuen Beratungsstellen in der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung werden in ihrer Berufspraxis regelmäßig mit den unterschiedlichsten Problemen behinderter Menschen und ihrer Angehörigen in Berührung kommen und gefordert sein, über rechtliche – insbesondere sozialrechtliche Fragen – aus allen Bereichen des Sozialrechts Auskunft geben zu müssen. Dieser Vertiefungskurs setzt Grundlagenkenntnisse des Sozialrechts voraus, wie sie in dem Grundlagenkurs des Martinsclubs bereits vermittelt wurden.

Ziel des Seminars:

Die Teilnehmenden lernen die Ansprüche auf Assistenzleistungen nach dem neuen Teilhaberecht im SGB IX kennen. Dazu gehören die verschiedenen Leistungsarten im Bereich der Assistenz, die Berechnung des Eigenbeitrags, die Leistungen im Arbeitgebermodell wie in besonderen Wohnformen, die gemeinsame Leistungserbringung, die Abgrenzung zu den existenzsichernden Leistungen, die Verbindung zum Pflegerecht und zu Fragen der Bedarfsermittlung.

Einen Schwerpunkt bilden die Leistungen zur sozialen Teilhabe nach § 78 SGB IX. Behandelt werden aber auch Assistenzleistungen im Bereich Bildung und Arbeit der jeweiligen Rehabilitations- oder sonstigen Leistungsträger in den Büchern des Sozialgesetzbuches. Ziel ist ein selbstständiger und sicherer Umgang mit den sozialrechtlichen Fragen, insbesondere auch die Rangordnung der jeweiligen Anspruchsgrundlagen.

Zielgruppe:

Berater und Beraterinnen, die haupt- oder ehrenamtlich Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen beraten wollen.

Rechtliche Vorkenntnisse sind gewünscht. Eine Tätigkeit in der Beratung sollte bereits ausgeübt werden.

Kosten: 390,- inkl. Tagesverpflegung

Anmeldung und weitere Informationen unter www.mcolleg.de

Programm:

Das Seminar umfasst 8 Module. Jedes Modul beginnt mit einer Einführung, anschließend sollen anhand von Fällen in Gruppenarbeit Lösungen zu den Rechtsfragen erarbeitet werden. Sie werden gemeinsam besprochen und analysiert.

I. ÜBERBLICK ÜBER DIE ASSISTENZLEISTUNGEN

- *Anspruchsvoraussetzungen und Rangverhältnis*

Assistenzleistungen zur sozialen Teilhabe

Schul-, Studien- und Arbeitsassistenz

Wunsch- und Wahlrecht bei Assistenzleistungen

Unverhältnismäßige Mehraufwendungen

Persönliches Budget und Zielvereinbarung

II. BEDARFSERMITTLUNG BEI ASSISTENZLEISTUNGEN

- *Vom Gesamtplan zum Teilhabeplan*

ICF-basierte Bedarfsermittlung in den Lebensbereichen

Verhältnis von Gesamtplan, Teilhabeplan, Versorgungsplan

Verspätete Bewilligung und Selbstbeschaffte Leistung

Anforderungen an die Qualifikation von Assistent*innen

III. ORGANISATION DER ASSISTENZLEISTUNGEN

- *Arbeitgebermodell und Leistungserbringer*

Eigene Leistungsorganisation im Arbeitgebermodell

Ambulante Leistungserbringer

Servicewohnen und Bereitschaftsmodelle

Assistenzleistungen in besonderen Wohnformen

Abgrenzung zu existenzsichernden Leistungen

IV. EINGLIEDERUNGSHILFE UND ANDERE LEISTUNGSTRÄGER

- *Vorrang und Nachrang der Leistungsträger*

Eingliederungshilfe und Pflege nach dem Recht des SGB XII

Eingliederungshilfe nach Teil 2 des SGB IX

Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

Jugendhilfe, Integrationsamt, Krankenkasse

Gesetzliche Unfallversicherung und Versorgungsamt

V. EIGENBEITRAG UND UNTERHALTSPFLICHT

- *Einkommens- und Vermögensanrechnung*

Eigenbeitrag der antragstellenden Person

Heranziehung von Eltern und Partnern

Einkommensarten und Höhe des Eigenbeitrags

Vermögensanrechnung und geschütztes Vermögen

VI. PAUSCHALIERUNG UND GEMEINSAME LEISTUNGSERBRINGUNG

- *Zustimmung und Zumutbarkeit*

Pauschalierung und Zustimmungserfordernis

Pauschalierung und Spitzabrechnung

Leistungsmodule oder Fachleistungsstunde

Zumutbarkeit gemeinsam erbrachter Leistungen

Abwägungen in den verschiedenen Wohnformen

VII. PERSÖNLICHES BUDGET UND ARBEITGEBERMODELL

- *Versorgungsleistungen und Fürsorgeansprüche*

Anforderungen an die Arbeitgeberfunktion

Kalkulation von Overheadkosten und Ausfall

Angemessene Stundensätze und Vergütungsanspruch

Zielvereinbarung und Kündigung

VIII. BESONDERE ASSISTENZFORMEN

- *Vom Kindergarten zur Vorlesekraft*

Kindergarten- und Schulassistentz

Gebärdensprachdolmetscher*innen und ‚besonderer Anlass‘

Mitschreib- und Vorlesekräfte

Arbeitsassistentz und Weiterbildungsassistentz

Elternassistentz und begleitete Elternschaft

Freizeit, Urlaub, Ehrenamt, Wahlamt und Vereinsaktivitäten

Um auch selbständig das Vorgetragene nachvollziehen zu können, wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen eine aktuelle Gesetzessammlung zum SGB mitbringen.

Referent: Horst Frehe

Er war an der Gründung der „Krüppelgruppen“ und der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung beteiligt und nahm an spektakulären Protestaktionen teil, z.B. zum UNO-Jahr der Behinderten 1981 oder zum Bundesteilhabegesetz.

Beruflich war er wissenschaftlich an der Universität Bremen und an zahlreichen anderen Hochschulen mit Lehraufträgen tätig, arbeitete 16 Jahre als Richter am Sozialgericht und vier Jahre als Staatsrat im Sozialressort. Acht Jahre war er Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft für Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Er ist Sprecher des Forums behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ) und maßgeblich an der Erarbeitung eines Gesetzentwurfes zur sozialen Teilhabe des FbJJ beteiligt. Zurzeit ist er Lehrbeauftragter an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg und an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie – Das Rauhe Haus Hamburg.